

Impuls



Mag. Friedrich Schuhböck

Direktor
der Caritas
der Diözese
St. Pölten

„Die Armen habt ihr immer bei euch“ (Joh 12,8) – dieses Jesuswort bedingt Caritas und es verpflichtet uns, der Armut in den Pfarren ein besonderes Augenmerk zu widmen. Wie begegne ich der Armut? – den Armen? Welches Gesicht hat Armut heute? Wer ist zuständig?

Gott sei Dank werden diese Fragen nicht überall nur diskutiert. In vielen Pfarren gibt es Personen, die mit hohem Engagement soziale Not wahrnehmen. In vielen Pfarren gibt es Caritaskreise, die darauf achten, wer zu Schulbeginn durch die notwendige Ausstattung der Kinder in finanzielle Schwierigkeiten kommt, wer am Beginn der Heizperiode Sorgen hat, wer bei der Stromrechnung überfordert ist, wer Mietrückstände hat. In vielen Pfarren wird intensiv Caritas gelebt, getan und organisiert.

Manchmal sagt ein Pfarrer: „Wenn ich die Caritas brauche, dann rufe ich die Profis der Diözese, die das Problem professionell zu erledigen haben.“ Hier versuche ich dann hinzuweisen, dass es primär (im Sinne der Subsidiarität) Aufgabe der Pfarre ist, den Nöten ihrer Bewohner zu begegnen. Die diözesane Caritas versteht sich als Unterstützerin, als Begleiterin, als Animateurin durch die Pfarrcaritas-Mitarbeiter/innen. Und die „Profis“ der Sozialberatung sind für jene Situationen zuständig, die eine regionale, pfarrliche Hilfsstelle überfordern, sei es in der Komplexität der Probleme oder in der Größenordnung der finanziellen Misere. Helfen wir gemeinsam!

Armut hat viele Gesichter

Die Not in unseren Pfarren sieht anders aus, als Not und Elend in den Hungergebieten im Senegal

Dort geht es um Leben und Tod, sagt die Nachbarin. Ums Überleben. Bei uns in Österreich muss niemand verhungern. Trotzdem leben auch bei uns Menschen, die arm sind, bitter arm.

Armut hat viele Gesichter.

Nur eines von vielen Gesichtern ist die materielle Armut. 100.000 Kinder sind in Österreich arm, 260.000 Kinder sind armutsgefährdet. Das sind Zahlen von der Statistik Austria. Ein Armutszeugnis für Österreich.

Wer weniger als 912 Euro zur Verfügung hat, gilt als armutsgefährdet. Das ist relativ. Die Wohnungskosten in der Stadt sehen anders aus als am Land. So lauten Gegenargumente.

Wenn wir kurz inne halten, bemerken wir, dass wir die Not meist wo anders vermuten. In fernen Ländern, in großen Städten, auch in unseren Pfarren gibt es viel Not. Wir müssen Sie nur sehen, „sehen wollen“, sagt ein PfarrCaritas-Referent.

Die vielen Gesichter

von Armut, die oft mit materieller und finanzieller Not verbunden sind:

- krank sein
- allein sein
- wenig Bildung haben oder bekommen
- behindert oder psychisch krank sein
- sozial isoliert sein
- in feuchten, desolaten Wohnungen leben
- gesellschaftlich nicht

teilhaben können

- keine Freunde einladen können
- nicht Essen gehen können
- keinen Urlaub machen können
- keine Veranstaltungen besuchen können

„Ich werde immer nachdenklich, wenn ich Menschen plötzlich nicht mehr bei Veranstaltungen wie Pfarrfesten, Ausflügen und lokalen Veranstaltungen sehe“, sagt ein Pfarrer. Wir müssen der Not nicht nur ins Auge sehen, wir müssen der Not nachgehen und mit den betroffenen Menschen ins Gespräch kommen.

Fortsetzung auf Seite 2

Für dich ist es ein geheiztes Zimmer.

Für mich ist es ein kleines Wunder.



Caritas & Du

Deine Spende kann Wunder wirken.
Am 15. November 2009 ist Caritas-Sonntag.
Elisabethsammlung 2009

ERSTE SPARKASSE

Die Caritas Elisabeth-Sammlung am Sonntag, 15. November ist für Menschen in Not in Niederösterreich.

Tee-Aktion zur Elisabethsammlung



Tee kann Anlass für einen Besuch sein!

Der von der Waldviertler Firma Sonnentor gesponserte Tee soll in den Kirchenbänken nicht nur auf die Elisabethsammlung aufmerksam machen. Er kann auch Anstoß für einen Besuch bei Angehörigen, bei Nachbarn, bei einsamen Menschen sein, um bei einer gemeinsamen Tasse Tee menschliche Wärme, Aufmerksamkeit und Zeit zu schenken.

Durch viele Besuche und Begegnungen kann der Tee wirklich zum Wundertrank der Nächstenliebe werden.

In vielen Pfarren wird der Tee im Rahmen der Sonntags-Gottesdienste verkauft. Der Reinerlös der Tee-Aktion kommt Menschen in Not in Niederösterreich zugute!

Info:
Tel 02742/844 302



Fortsetzung von Seite 1

Wenn Menschen die Eintrittsgelder belasten, der „Konsumationszwang“ sie in Schwierigkeiten bringt, wenn sie nicht mehr das Geld für die nötige „schöne Kleidung“ aufbringen können, oder wenn sie einfach nicht auf die eigene Not-Situation angesprochen werden wollen, dann ist Feuer am Dach.

Der Armut in den Pfarren nachgehen

Doch wie sollen wir das mitbekommen, wenn die Menschen einfach nicht mehr da sind, sagt der Pfarrer. Daher gehe ich den Fragen und den Menschen nach. Ein Vorbild ist ihm der Grazer Pfarrer Pater Wolfgang Pucher. Er holt die Obdachlosen in sein Vinzidorf und er wartet nicht bis sie kommen oder gebracht werden.



Der Elisabethsonntag soll Anregung für eine Pfarrgemeinde sein, sich mit dem Thema „Armut in der Pfarre“ auseinanderzusetzen.

Der PGR oder der Caritasausschuss kann sich die Frage stellen: Wie sieht unsere Sorge und unser Engagement für Menschen in Not aus?

- Welche Angebote und Hilfestellungen kann die Pfarre setzen bzw. vermitteln
- Ist dieses Angebot für die Betroffenen überhaupt sichtbar?
- Kommen Menschen auf die Idee sich in Notlagen an die Pfarre zu wenden.
- Wird die Pfarre von sich aus bei akuten Notsituationen aktiv?

Wer ist Ansprechperson für Menschen in Not. Wer übernimmt diese wichtige und sensible Aufgabe?

Versteckte Armut

Wer arm ist, hängt das in der Regel nicht an die große Glocke. Im Gegenteil, die Menschen schämen sich. Daher verstecken sie ihre Situation, sie möchten nicht auffallen und nicht als „arm“ erkannt werden. Besonders ausgeprägt ist dieses Verhalten gegenüber Kindern. Marken-Jeans und ein tolles Handy bekommen nicht nur Kinder von begüterten Eltern, sondern auch von Eltern, die eigentlich nicht das Geld dafür haben. Die Eltern wollen in vielen Fällen nicht nur das Beste für ihre Kinder, sondern auch die Armut, die eigene Familien- und Kinderarmut verstecken und den Kindern ersparen, dass sie in der Schule benachteiligt bzw. als Außenseiter gesehen werden.

Überlegungen für die Pfarre

Fallbeispiel 1: Eine junge alleinerziehende Mutter möchte ihrer Tochter auch die Möglichkeit zur Teilnahme an der Projektwoche in der Schule geben. Nach längerem Zögern wendet sie sich an die Lehrerin und schildert ihre trostlose finanzielle Situation. Ein finanzieller Zuschuss würde der Tochter ein paar schöne Tage ermöglichen.

Fallbeispiel 2: 4 Kinder im Schulalter, nur ein Einkommen, eine sehr schlecht gedämmte Wohnung, die hohen Heizkosten im Winter stellen Familie S. wieder vor eine große Herausforderung. Mit ein paar Meter Brennholz könnte die Familie gut über den Winter kommen.

Fallbeispiel 3: Völlig zurückgezogen in den eigenen vier Wänden lebt Herr M. Seit mehreren Jahren ist er arbeitsunfähig und bezieht eine kleine Pension. Gerne würde er gelegentlich am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Er muss sich aber sein Geld sehr gut einteilen und bleibt daher zu Hause. Eine Einladung zum Mittagessen beim Pfarrfest könnte etwas Abwechslung in seinen Alltag bringen.

Caritas Sozialberatung.Nothilfe

Die Pfarrcaritas-ReferentInnen sind gerne bereit bei einer Pfarrgemeinderatssitzung oder bei einer Sitzung der PfarrCaritas vor Ort die Frage „Helfen in der Pfarre“ zu diskutieren und entsprechende Hilfestellungen zu geben.

Terminanfragen:

Tel 0676/83 844 315

pfarrcaritas@stpoelten.caritas.at

Ebenso besteht bei allen konkreten pfarrlichen Maßnahmen die Möglichkeit mit der Sozialberatung.Nothilfe Kontakt aufzunehmen, um mehr Sicherheit für die eigenen Hilsschritte zu gewinnen oder um eine gemeinsame Hilfestellung zu geben.

Caritas Sozialberatungsstellen in der Diözese

NÖ Zentralraum

Caritas Beratungszentrum

Dr. Karl-Renner-Promenade 12
3100 St. Pölten

Tel 02742/841 90

Waldviertel

Bahnhofstraße 18
3830 Waidhofen/Thaya

Tel 02842/541 50 10

Mobil 0676/83 844 311

Mostviertel

Burgfriedstraße 10
3300 Amstetten

Tel 07472/233 99 30

Mobil 0676/83 844 310

Region Krems/Waldviertel

Bahnhofplatz 8
3500 Krems

Tel 02732/74 637

Mobil 0676/83 844 320

Bitte beachten:

Termine nach telefonischer Vereinbarung!

www.caritas-stpoelten.at



Welche konkreten Angebote können in den Pfarren erfolgen?

Wichtig ist vor allem die menschliche Begegnung auf Augenhöhe der Betroffenen und nicht die Verteilung von Geldbeträgen. Betroffene möchten nicht als arm, hilfsbedürftig oder als Bittsteller wahrgenommen werden. Mögliche Hilfsangebote sind sehr sensibel anzusprechen und genau abzuklären.

Mögliche Angebote durch die Pfarre

- Vermittlung zu Hilfseinrichtungen (Sozialberatung Caritas, Sozialamt, Schuldnerberatung, usw...)
- Begleitung/Transport zu Beratungsstellen oder Ämtern
- Finanzielle Schulstarthilfe von der Pfarre
- Zuschuss/Lieferung von Heizmaterial
- Mithilfe bei der Suche nach billigen Wohnungen
- Bereitstellung von gebrauchten Möbeln
- Unterstützung bei der Arbeitssuche
- Unterstützung von Kindern bei diversen Schulveranstaltungen
- Geschenkaktion zu Weihnachten (kleine Geldbeträge, Spielsachen für Kinder), für Menschen die in letzter Zeit unterstützt wurden oder wo ein spontaner Besuch mit einem kleinen Geschenk sinnvoll erscheint.

- persönliche Einladungen zum Pfarrfest (Gutscheine)
- Gutschein für Jungcharlager, Pfarrwallfahrt
- Bereitstellung von Pflegebehelfen (ev. gemeinsam mit der Caritas Sozialstation)

Größere Sammelaktionen für einen bestimmten Notfall sollten gut überlegt werden. Betroffene Menschen möchten meistens nicht mit ihrer Situation zur Schau gestellt werden und ihre Hilfe in der Öffentlichkeit empfangen. Rasch, effizient und diskret zu Handeln kann die Stärke der pfarrlichen Hilfe sein.

Christian Köstler, Karl Lahmer



Charisma

Ressourcen nutzen - Quellen entdecken

Mehr Zufriedenheit im Alltag



**Marianne
Schindlechter**

Haben Sie auch oft das Gefühl alles ist zu viel, geht zu schnell und gleichzeitig? Was nimmt sich in Ihrem Leben Raum und wofür ist zu wenig Platz? Was ist oder wäre wichtig und wert, bewahrt zu werden? Wofür ist immer zu wenig Zeit? Wie gestalten Sie Ihren Alltag? Welche Freiräume, welche Spielräume ersehnen Sie sich?

Leitung:

Marianne Schindlechter

Diplom-Pädagogin, Supervisorin (ÖVS), Coach und Erwachsenenbildnerin

Termin:

Fr 27. November, 16:00 Uhr bis

Sa 28. November, 16:00 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Hippolyt
3100 St. Pölten

Info: 02742/324 2352
charisma@kirche.at
www.kbw-charisma.at

Werden Sie Sinnquell- GesprächsleiterIn!

Einführungsabende in den Pfarren



Zentrale Lebensthemen ins Gespräch

Lassen sie sich vom Kath. Bildungswerk kostenlos zum Gesprächsleiter bzw. zur Gesprächsleiterin ausbilden, führen sie bereichernde Gespräche und entdecken sie für sich und andere ihre „Sinnquellen“.

Sinnquell Runden sind Gesprächsgruppen, in denen zentrale Lebensthemen ins Gespräch gebracht werden. Zusätzlich bekommen Sie kostenlos eine Sinnquell-Mappe mit 40 aufbereiteten Themen zu den Bereichen Beziehung, Persönlichkeit, Soziales und Glauben. Die Unterlagen werden es ihnen leicht machen gute Gespräche zu führen.



Lernen sie Menschen von einer neuen Seite kennen, stärken sie sich und die anderen auf der Suche nach ihrem persönlichen Sinn und erlebter Gemeinschaft, lassen sie diese Chance nicht vergehen.

Sinnquell Einführungsabende für GesprächsleiterInnen:

jew. 18:00 bis 21:00 Uhr:

DO 05. Nov. 2009:

Canisiusheim, Horn

Di 10. Nov. 2009:

Bildungshaus St. Georg, Traunstein

Do 12. Nov. 2009:

Pfarrzentrum Waidhofen/Thaya

Mo 16. Nov. 2009:

Pfarrzentrum St. Severin, Tulln

Do 19. Nov. 2009:

Pfarrsaal St. Paul, Krems

Do 19. Nov. 2009:

Pfarrsaal Stadtpfarre,
Waidhofen/Ybbs

Falls Sie mehr als 10 TeilnehmerInnen finden, kommt ein/e TrainerIn und führt einen Gratis-Einführungsabend in Ihrer Gemeinde durch.

**Information und Anmeldung:
Diözesanstelle des Katholischen
Bildungswerkes
02742 / 324 2357**

Angebot für Pfarren

Unser Lebensstandard - zukunftsfähig?

Referent:

Dr. Markus Schlagnitweit

Direktor der Katholischen Sozialakademie, Theologe und Sozialwissenschaftler

Tel 01-310 51 59

markus.schlagnitweit@ksoe.at
www.ksoe.at

Neue Mitarbeiter im Katholischen Bildungswerk

Mit dem Wechsel von Dr. Doris Kloimstein in das Team Beziehung-Ehe-Familie wurden die Bereiche „Verantwortung in der Gesellschaft“ und CHARISMA vakant



Dipl.-Ing. Markus Schmidinger

arbeitet nun mit 20 Wochenstunden im KBW und mit 20 Wochenstunden weiter bei der Katholischen Jugend. Markus Schmidinger

ist als pädagogischer Mitarbeiter für den Bereich „Verantwortung in der Gesellschaft“ zuständig.



Dr. Erwin Lasslesberger:

„Bildung verstehe ich als Herzensbildung, nicht nur als Wissensvermittlung. Und in diesem Sinn war Bildung immer ein Angelpunkt meines

Berufslebens. Ich bin für die Mitarbeiterausbildung und die CHARISMA-Seminare zuständig.“

Netzwerk der Solidarität

Erfolgreiche Unterstützung bei der Arbeitssuche – YoungNet hilft Jugendlichen und jungen Erwachsenen



v.l.: Young Net-Leiter Christian Vollmann, Netzwerk-Projektleiter Julius Felker und Sekretärin Leopoldine Kräftner

Schon seit mehr als elf Jahren unterstützt das **„NETZWERK DER SOLIDARITÄT“** als wichtige Einrichtung der Katholischen Aktion der Diözese St. Pölten Menschen bei diversen Lebensproblemen mit dem Schwerpunkt „Hilfe bei der Arbeitssuche“. Dies geschieht einerseits durch Einzelgespräche, in denen die Lebens- und Arbeitssituation der Betroffenen behandelt wird, und andererseits durch Abendrunden in zehn verschiedenen Gemeinden in ganz NÖ (im Abstand von 6 – 8 Wochen), bei denen sich arbeitssuchende Menschen aus dem jeweiligen Ort bzw. der Umgebung mit helfenden Personen treffen. Die

Helfer bestehen aus hauptberuflichen und ehrenamtlichen „Netzwerk-Mitarbeitern“ (den sog. „Aktivisten“), die mit Rat und Tat bei der Arbeitssuche und den damit zusammenhängenden Schwierigkeiten zur Seite stehen. Entscheidend ist hierbei, dass das „Netzwerk“ als Institution der Diözese vom AMS NÖ, vom Land NÖ und von der AK NÖ maßgeblich unterstützt wird, um seine Berater-Tätigkeit effektiv durchführen zu können.

Zusätzlich zur Erwachsenenbetreuung gibt es im Rahmen des „Netzwerks“ die sogenannte **„Young Net-Jugendberatung“**, die sich der Problematik speziell von *Jugendlichen und jungen Erwachsenen* in deren Lebens- und Arbeitswelt widmet.

Die 10 Gemeinden, in denen die „Netzwerk-Runden“ stattfinden, sind St. Pölten, Herzogenburg, Krems, Tulln, Neulengbach, Klosterneuburg, Purkersdorf, Schrems, Amstetten und St. Valentin. Die aktuellen Termine für die jeweiligen Runden können im „Netzwerk-Büro“ gerne erfragt werden.

**Kontakt: Sekretariat des „Netzwerks“ der Solidarität und der „Young Net“-Jugendberatung
Klostergasse 15
3100 St. Pölten
Tel 02742/324 3383**

Advent 2009

Ich helfe Kindern in aller Welt!

Das ist das Thema der heurigen Weihnachtsaktion der Caritas Auslandshilfe. „Durch unsere Projekte in Albanien, Pakistan, Sudan und Rumänien wissen wir, wie wichtig es ist, für Kinder ein gesundes und familiäres Umfeld zu sichern. Neben der finanziellen Unterstützung, die wir dabei brauchen ist uns aber auch wichtig, den Menschen hier die Lebensbedingungen dieser Kinder näher zu bringen“, sagt Lukas Steinwendtner, der Leiter der Caritas Auslandshilfe.



Die Caritas Auslandshilfeabteilung hat Geschichten von Kindern gesammelt und in Form eines Adventkalenders aufbereitet. Mit Aufklebern/Stickern von den vier Kindern aus Albanien, Pakistan, Sudan und Rumänien kann im Schulunterricht bzw. in Jungstundengruppen oder in Firmgruppen damit gearbeitet werden.

Es ist auch möglich, mit den Geschichten eine (Kinder-)Mette zu gestalten. Dafür wurden Gestaltungsvorschläge entwickelt.

**Aktionsmaterialien können bestellt werden unter:
Caritas Auslandshilfe
Tel 02742 / 844 302
www.caritas-stpoelten.at**

Adventtage in Mariazell

Freitag, 11. Dez., 18:00 Uhr bis Sonntag, 13. Dez., 13:00 Uhr

Für MitarbeiterInnen im Pfarrgemeinderat und in der PfarrCaritas. Besinnung, Gemeinschaft und den Mariazeller Advent erleben.

Geistliche Begleitung:

Prälat Franz Schrittwieser

Ort:

Gästehaus der Salvatorianerinnen in Mariazell

Info und Anmeldung:

**alexandra.scherzer@stpoelten.caritas.at
Tel 02742/844 302**



Advent-Kalender

Was erwarte ich?
Was ersehne ich?

Ich will meiner Sehnsucht Raum und Zeit geben.

Ich will meine Sehnsucht nicht mit Dingen und Äußerlichkeiten zuschütten, sondern wach halten.

Ich will aufmerksam und sensibel werden für Gott.

Ich will die Ankunft Gottes ersehnen, erhoffen und erbitten.

Ich will nicht nur davon reden, sondern jeden Tag die Menschwerdung Gottes erwarten.



„IN ERWARTUNG“
Holzschnitt von Walter Habdank

Ich nehme mir Zeit...

Sonntag: ... um Gott für das Geschenk des Lebens zu danken (z.B. Sonntagsgottesdienst; Kerze anzünden)

Montag: ... um einem Menschen einen Brief zu schreiben, weil er ein „Geschenk des Himmels“ ist.

Dienstag: ... um den Geschmack des Lebens zu verkosten (Kann ich das Leben noch riechen? Wie schmeckt ein Stück Brot?).

Mittwoch: ... um den Tag bewusst mit Gott zu beginnen (z.B. Rorate-Messe; Gebet in der Familie).

Donnerstag: ... um einen Platz zu suchen: 15 Minuten ruhig werden und auf die Geräusche rundherum achten.

Freitag: ... um die Last des Lebens anderer mit zu tragen (z.B. Krankenbesuch, einfach zuhören, Zeit verschenken).

Samstag: ... um einen Spaziergang zu machen und Gottes Spuren in der Natur zu erfahren.

Dr. Gerhard Reitzinger

Glaube - auch ein Thema für Jugend in der Diözese

Die erste Bereichsklausur „Kinder und Jugend“ der Diözese St. Pölten fand im Jugendhaus Schacherhof mit 50 haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in der Kinder- und Jugendarbeit statt.

Bei der Frage, welche Anliegen es für die zukünftige Kinder- und Jugendarbeit in der Diözese gibt, kamen u. a. folgende Anregungen: eine Fachtagung zu Kinder- und Jugendthemen in der Kirche, Begleitung junger Menschen in Krisensituationen, Glaubenskurs für Jugendliche, Pfingsttreffen. Weiters soll jungen Menschen die Möglichkeit geboten werden, mit der Kirchenleitung ins Gespräch zu kommen.

Seit September 2008 arbeitet das Bereichsteam an der Umstrukturierung des Bereiches Kinder und Jugend. Die ersten Ergebnisse wurden bei der Klausur präsentiert.

Die vier Fachbereiche Katholische Jungschar, Katholische Jugend, Jugendpastorale Zentren (Jugendhäuser und Jugendzentren) und die regionale Jugendpastoral (JugendleiterInnen) sollen intensiver vernetzt werden. Einige Stabstellen werden die vier Fachbereiche unterstützen, wie Weiterbildung der Hauptamtlichen, Unterstützung bei diözesanen Projekten und in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Bereichsleitung ist verantwortlich für die organisatorische, inhaltliche und finanzielle Koordination des gesamten Bereiches.



Die Bereichsklausur soll einmal jährlich stattfinden. Sie hat das Ziel, sich mit einem inhaltlichen Schwerpunkt auseinanderzusetzen und im Austausch und in der Vernetzung konkret an der Umsetzung an der Basis zu arbeiten. Ein erster Schritt ist der neue Bereichsflyer, in dem der gesamte Bereich Kinder und Jugend vorgestellt wird und konkrete Angebote für die Kinder- und Jugendarbeit in der gesamten Diözese nachgelesen werden können.

Informationen:
Bereich Kinder und Jugend
Mag^a Lucia Deinhofer
0676/8266 15 356
kinder.jugend@kirche.at

Herbergsuchen

Eine Herausforderung unserer Zeit ist die Suche nach Herberge, nach Heimat, nach einem Ort des Ausruhens und des Friedens. Die von Kath. Frauenbewegung und dem Referat für Familienpastoral zusammengestellte Serie besteht aus vier A5-Heften mit verschiedenen Themen/Inhalten.

Teil 1: Neun Gebetsabende im Advent

Teil 2: Anregungen für Frauengruppen

Teil 3: Die Adventssonntage in der Familie feiern

Teil 4: Mit Kindern kreativ den Advent erleben

Preis: je EUR 2,50

Erhältlich im Sekretariat der Kath. Frauenbewegung
Tel 02742/324 3373
kfb.ka@kirche.at
oder im Behelfsdienst
Tel 02742/324 3315

Roratemessen aktuell

Erfahrungsbericht aus St. Valentin



Pastoralassistent Manuel Sattelberger aus St. Valentin erzählt aus der Praxis: „In St. Valentin beginnt die Rorate um 6:30 Uhr und bei uns gibt es die ganze Messe kein elektrisches Licht, nur Kerzenlicht. Deshalb nennen unsere Kinder diesen Gottesdienst auch 'Kerzerlscheinmesse'. Da haben sich Frauen gefun-

den, die immer schon früh da sind und jedem, der in die Kirche kommt, eine brennende Kerze geben. Der Kircheneingang ist auch mit Laternen beleuchtet. Uns ist eine stimmungsvolle aber einfache Gestaltung sehr wichtig: mit Kerzen und Laternen, musikalisch mit Zither, Flöten oder Ziehharmonika und Orgel. Das Besondere bei unseren Roratemessen sind die Impulsgedanken des Pfarrers, die sich um 'Licht und das Warten auf Christus' drehen.“

Info: Mag^a Monika Liedler
Tel 02742/324 3335

Tipps für die Gestaltung:

- Stimmung schaffen durch Kerzen und Laternen, Instrumentalmusik (Flöten, Zither, Ziehharmonika, Orgel, ...)
- Zeit am frühen Morgen, da ist es noch dunkel, es ist etwas Besonderes, so früh in die Kirche zu kommen
- Eventuell ein Frühstück anbieten
- Texte, Meditationen zum Thema Erwartung, Licht, Maria, ... verwenden.

Gute Behelfe

1) RORATE

Impulse und Modelle für Messen, Wort-Gottes-Feiern und Frühschichten im Advent, die marianische und adventliche Motive aufgreifen und neu zum Klingen bringen.
Literatur: Guido Fuchs, 2004, Pustet, Regensburg, kartoniert

2) UND DIE FINSTERNIS WÄRE WIE LICHT

Nächtliche Feiern im Advent und in der Weihnachtszeit. Dieses Buch gibt Anregungen für Feiern in Gemeinden und Gruppen.
Paul Weismantel, 2004, Schwabenverlag, kartoniert

3) BALD BLÜHT DAS LEERE STROH

Ideen, Materialien, Inspirationen für Advent und die Weihnachtszeit. Das Buch bietet vielseitig einsetzbare Bausteine und Impulse.
Herausgeber: Anton Seeberger, Schwabenverlag, 2004

4) LICHT, DAS UNS ERSCHIEN

Adventliche Feiern, Rorategottesdienste, besondere Abendgebete für Gemeinden oder einzelne Gruppen, die sich auf den Weg zu diesem Fest machen.
Liturgischer Adventkalender von Anton Seeberger, 2008, Schwabenverlag, GEH

„Heiligen Abend ... feiern“

Zum Christbaum ein Folder fürs Fest



nachtsevangelium sowie einige Lieder helfen das Fest in einem schönen Rahmen zu feiern.

In der Adventzeit werden 55.000 Folder vor allem über Christbaumverkäufer verteilt. Wie in den vergangenen Jahren werden die Folder kostenlos zur Verfügung gestellt.

Mit einem Folder bietet die Kath. Aktion Gestaltungsvorschläge für den Heiligen Abend an.

Viele Familien tun sich schwer, den Heiligen Abend sinnvoll und für alle befriedigend zu gestalten, besinnliche Texte, das Weih-

Bitte helfen Sie bei der Verteilung an die Christbaumverkäufer. Die Folder sind auch für die Verteilung in der Pfarre, der Schule, am Adventmarkt, ... geeignet und können kostenlos bestellt werden.

Bestellungen an das Generalsekretariat der Kath. Aktion
Tel 02742/324 3371
ka.stpoelten@kirche.at





80% arbeiten gerne im PGR

Pfarrgemeinderats-Umfrage: Ein respektables Ergebnis

Die Umfrage unter den Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten Österreichs 2009 wurde mit Fronleichnam abgeschlossen. Ca. 35.000 Personen waren zum Mitmachen eingeladen. 7408 Personen haben bis Fronleichnam den Fragebogen ausgefüllt. Leider haben aus unterschiedlichen Gründen nicht alle den Zugangscode für die Teilnahme an der Umfrage erhalten. Wir wollen uns dafür höflich entschuldigen.

Der Dank gilt allen, die sich an der Umfrage beteiligt haben. Manche Teilnehmer klagten, einige sogar sehr eindringlich, über die unzumutbare Länge. Andere wieder meinten, lang sei der Fragebogen schon, aber bei einer solchen einmaligen Chance zur Reflexion aus Stärken und Schwächen der PGRs nehme man gern mehr Zeit auf sich. „Ich finde es ganz toll, dass eine aufwändige und umfangreiche Umfrage gestartet wurde. Herzlichen Dank dafür! Es zeigt, dass die Arbeit der Pfarrgemeinderäte doch geschätzt

und für wichtig befunden wird. Es motiviert zum Weiterarbeiten in der Pfarrgemeinde,“ schrieb eine Pfarrgemeinderätin.

In der Diözese St. Pölten haben sich 824 Personen an der Umfrage beteiligt. In absoluten Zahlen österreichweit liegen wir dabei an dritter Stelle, was die Teilnehmerzahl und somit die beigesteuerte Zahl der ausgefüllten Fragebögen betrifft. Ein herzliches Vergelt's Gott für den Aufwand!

Erste Daten liegen inzwischen vor.

Erfreulich ist, dass es für 79,7 % der Befragten „zutrifft“ oder „völlig zutrifft“, dass sie gerne im PGR sind.

88,6 % verneinen klar die Vermutung, dass die Wahl 2007 aufgrund von Kandidatenmangel eigentlich keine Wahl gewesen sei. Schwierig bei der Kandidatenfindung sei die berufliche Beanspruchung. Nur rund 15 % halten die Arbeit im PGR mit einem 40 Stunden-Job für unvereinbar. Über 2 Drittel sehen Eigeninitiativen durch ihren Pfarrer wertgeschätzt. 98 % finden die Ein-

stellung ihres Pfarrers gegenüber dem PGR als positiv. Knapp 64 % sehen in der überpfarrlichen Zusammenarbeit die Chance seelsorgliche Herausforderungen gemeinsam besser zu bewältigen.

Interessant ist, dass jeder Fünfte nach Bildungsangeboten im Bereich „Theologisches Grundwissen“ fragt. Eine breit angelegte Weiterbildungsschiene wird vor allem jeweils am Beginn einer PGR-Periode eingefordert. Wir verstehen darin einen ganz klaren Arbeitsauftrag.

Eine große Sorge bereitet die Zukunft der Pfarre und insbesondere der drohende Verlust der Jugend für die Kirche.

Die Tiefenauswertung, die die profunden Ergebnisse bringt, dauert noch einige Zeit. Zwischenergebnisse können Sie aktuell unter www.univie.ac.at/umfrage-pmz mitverfolgen.

MMag. Christian Ebner,
PGR-Referent

Dr. Wolfgang Müller,
Sprecher der Ö-PGR-Referenten

Großer Tag für FirmbegleiterInnen

Am 16. Jän. 2010 in Krems - Monika Dür neue Referentin für Firmpastoral

Seit Anfang September arbeitet PAss Monika Dür im Bereich „Kinder und Jugend“ der Pastoralen Dienste für Firmpastoral. Ihr zur Seite steht ein Team mit viel Erfahrung in der Arbeit mit FirmkandidatInnen.

Dieses Team hat bereits ein attraktives Programm erstellt, um die Arbeit mit den Firmlingen in den Pfarren zu unterstützen.

Bereits im Oktober fanden vier regionale Schulungen für FirmbegleiterInnen statt.

Von **6.-8. November** findet im Jugendhaus Stift Göttweig ein spirituelles und kreatives Wochenende zum Gestalten von biblischen Erzählfiguren statt, das auch für FirmbegleiterInnen eine Möglichkeit zum Auftanken ist.

Am Samstag, 16. Jänner 2010 sind alle FirmbegleiterInnen zum alljährlichen Schulungstag in der Kirchlich Pädagogischen Hochschule (KPH) Krems eingeladen. Hauptreferent wird der Bundesjugendseeliger Mag. Markus Muth sein, der zum Thema „Liturgiegestaltung“ Impulse geben wird. Dazu werden wieder ca. 10 verschiedene Workshops wie beispielsweise „aus der Schatzkiste“, „Erlebnispädagogik“ oder „Eltern- und PatInnenarbeit“ angeboten.

Ein Höhepunkt wird sicher die große Firmlingsnacht „spirit.come“ am Sa 10. April von 18:00 – 24:00 Uhr in Stift Göttweig sein, an der ca. 400 Firmlinge teilnehmen können.

FirmbegleiterInnen sind immer auf der Suche nach hilfreicher Literatur und



Behelfen. Eine Fundgrube ist hierfür die Internetseite www.firmung.at auf der viele Ideen, Konzepte und Modelle aus allen Diözesen Österreichs zusammengetragen wurden und die laufend erweitert und ergänzt wird.

Eine große Auswahl an Behelfen und kompetente Beratung gibt es auch bei den Firmerschulungen und im Behelfsdienst der Pastoralen Dienste (derzeit in der Klostersgasse 10, gegenüber Klostersgasse 15).

Lange Nacht der Kirchen

Kirche einmal anders erleben – Fr 28. Mai 2010

Über 80 Kirchen und Kapellen in der Diözese St. Pölten haben heuer in der Langen Nacht der Kirchen ihre Türen offen gehalten. Über 300 Programmpunkte wurden den BesucherInnen geboten. Licht und Dunkel, Kerzen und Scheinwerfer, Musik und Text wirkten in der nächtlichen Atmosphäre eindringlicher und tiefer als sonst. Die Lange Nacht der Kirchen ist damit ein kräftiges Zeichen einer offenen, vielfältigen und ökumenischen Kirche. Die Vielfalt im spirituellen, künstlerischen, sozialen, kulturellen und geistlichen Bereich ist sicher einer der Gründe dafür, dass die Lange Nacht der Kirchen zur Erfolgsgeschichte geworden ist und ein Beweis dafür, wie interessant und vielfältig unsere Kirchen und Pfarrgemeinden sind und welches Potenzial in ihnen steckt.

Die Lange Nacht der Kirchen lebt vom Engagement und der Kreativität der Pfarrer, den hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und unzähligen Ehrenamtlichen. Sie ist damit ein Beispiel dafür, was im guten Miteinander erreicht werden kann. Die Lange Nacht der Kirchen macht die lebendige Vielfalt und Offenheit, sowie den reichen Schatz unserer Gemeinden sichtbar und ermöglicht Menschen, Zugang zu den vielfältigen Angeboten zu finden. Menschen können ohne Schwellenangst eine Kirche oder kirchliche Räume betreten und tun das auch. Es besteht völlige Freiheit, welches Programm wie lange und von wem besucht wird. Die Lange Nacht der Kirchen ist auch Beitrag dafür, dass Menschen für die religiöse Dimension sensibel werden.

Jetzt schon Teilnahme für 2010 überlegen

Die Lange Nacht der Kirchen, ursprünglich für die Großstadt entworfen, ist heuer so richtig auf dem Land angekommen. Diesen Trend wollen wir nächstes Jahr verstärken und erstellen von der Diözesanstelle regionale Werbefolder, die es bisher nur für St. Pölten und Umgebung gegeben hat.

Wir bitten Sie, sich im Pfarrgemeinderat frühzeitig zu überlegen, ob sich Ihre Pfarre am Freitag, den 28. Mai 2010 an der Langen Nacht beteiligt. Für BesucherInnen soll der Abend nichts kosten (ausgenommen Speis und Trank). Kosten für Pfarren entstehen eventuell durch das Programm und durch einen pauschalierten Beitrag an die Diözesanstelle für diverse Werbematerialien.

Lange Nacht

Service der Diözesanstelle

Werbematerialien: Fahnen, Transparente, Plakate in mehreren Größen, Handzettel, Pfarrblatteinlagen in zwei Größen, Zünder, Luftballons gegen einen pauschalierten Unkostenbeitrag (zwischen 60,- und 100,- Euro).

Regionale Programmfolder

AKM-Meldung Programmberatung

Info: Dipl. Geol. Axel Isenbart
02742/324 3370
a.isenbart@kirche.at
www.langenachtderkirchen.at



Informationsabende mit Ideenworkshop

Auch 2010 wird es wieder österreichweit die „Lange Nacht der Kirchen“ geben: Freitag, 28. Mai 2010. Sie steht diesmal unter dem Motto: „Weder bei Tag noch bei Nacht dürfen sie schweigen“ (Jes 62,6). Im vergangenen Jahr nutzten sehr viele Pfarrgemeinden im ganzen Diözesangebiet diese tolle Chance, ihre Kirchen und Kapellen für ein breites Publikum zu öffnen und die Menschen zu besonderen Begegnungen einzuladen.

Der erste Teil des Info-Abends (18:00 bis 19:00 Uhr) bietet grundlegende Informationen zur Durchführung der Langen Nacht (Anmeldemodus, Werbematerialien,...). Der anschließende Ideen-Workshop wird Anregungen und Hilfestellungen geben zur Erarbeitung eines Programms in der eigenen Pfarre.

Mo 25.1.2010

18:00 bis 21:00 Uhr

Krems-St. Paul, Pfarrsaal
Mag. Ruth Pucher MC und
Dipl.Geol Axel Isenbart

Di 26.1.2010

18.00 bis 21.00 Uhr

Amstetten-St. Stephan/Pfarrsaal
Mag. Ruth Pucher MC und
Mag. Peter Haslwanter

Veranstalter:

Katholisches Bildungswerk/
Pastorale Dienste – Verantwortung in der Gesellschaft/KA

Information und Anmeldung:

Katholisches Bildungswerk
St. Pölten
Tel 02742-324 2352
bildung@kirche.at

Woche für das Lebens 2010

1.Juni: Tag des Lebens

Alles Leben kommt aus dem Atem Gottes. Es ist Geschenk, das wir ehrfürchtig und dankend annehmen sollen. Von der Empfängnis bis zu seinem natürlichen Ende liegt das Leben nicht in der Macht des Menschen, sondern in der Hand Gottes.

Info: Dr. Doris Kloimstein, familie@kirche.at, Tel 02742/324 3340

Für die Woche des Lebens (Ende Mai und Anfang Juni 2010) stellt der Bereich Angebote für Veranstaltungen zusammen, die in diesem Zeitraum in den Pfarren gebucht werden können. Familiengottesdienstunterlagen sowie Vortragsangebote können ab Jänner 2010 im Bereich Familie angefragt werden.

Exerzitien

Tage der Stille

Termin:

Fr 11.12.2009, 18:00 Uhr bis So
13.12.2009, 18:00 Uhr

Ort: St. Pölten, Bildungs- und
Exerzitienhaus St. Hippolyt,**Leitung:**

Weihbischof Dr. Anton Leichtfried,
Rosina Leidenfrost und
Mag. Maria Zwölfer

Anmeldung:

hiphaus@kirche.at

Info:

Mag. Maria Zwölfer

Exerzitienreferentin

**3580 Horn, Thurnhofgasse 19
0676/8266 88 192**

m.zwoelfer@pfarre-horn.at

Zu den Quellen des Lebens

Der Lehrgang für heilende Seel-
sorge und integrative Gestaltpä-
dagogik „Zu den Quellen des
Lebens“ beginnt im Jänner 2010.

Kursorte sind St. Pölten und
Großrußbach (2010 bis Okt. 2011).

Leitung: Dr. Albert Höfer;
Mag. Engelbert Pöcksteiner und
Dipl. Pädagogin Beatrix Zotlöterer.**Info:**

**Beatrix Zotlöterer, Wien,
0699/124 29 587**

trixi.zotloeterer@chello.at

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:

Caritas der Diözese St. Pölten,
Hasnerstr. 4, 3100 St. Pölten. T: 02742/844.

Pastorale Dienste, Kath. Aktion und
Kath. Bildungswerk der Diözese St. Pölten,
alle Klostersgasse 15 (bzw. KBW Klosterg. 16),
3100 St. Pölten, T: 02742/324-0.

Redaktionsteam:

Gerald Danner, Lucia Deinhofer,
MMag. Christian Ebner, Dipl.-Geol. Axel
Isenbart, Christian Köstler, Karl Lahmer,
Mag. Hans Pflügl, Dr. Doris Kloimstein,
DSA Beate Schneider, Dr. Sepp Winklmayr.

Konzept, Redaktion und Layout:

KL-media/Karl Lahmer, Claudia Kupfer.

Druck: Gradwohl, 3390 Melk.

kirche y leben ist das interne Informations-
magazin für die MitarbeiterInnen in den Pfar-
ren der Diözese St. Pölten.

Jungschar-Schulung



Dekanats-JungSchar- Schulungs-WochenEnde Sa 12.12., 14:00 Uhr bis So 13.12., nach dem Mittagessen

Für Neueinsteiger und
„alte“ JS-Hasen

**Im Jugendhaus Schacherhof –
Seitenstetten**

(www.schacherhof.at)

Anmeldung:

Dekanatsjugendleiterin
Michaela LUGMAIER, Amstetten
Tel 0676/8266 88 202
jupa.amstetten@aon.at

**Veranstalter: Katholische
Jungschar der Dekanate Haag
und Amstetten**

**Kath. Jungschar St. Pölten
02742 / 324-3360**

kjs.ka.stpoelten@kirche.at
www.jungschar.at/dsp

Kath. Männerbewegung

Exerzitien für Männer Do 19.11. bis Sa 21.11.2009

Exerzitienhaus St. Altmann
Stift Göttweig

7. Männerforum

Beziehung zu Frauen, Kindern
und sich selbst

Sa 21.11.2009

09.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Bildungshaus St. Hippolyt

Kath. Männerbewegung:

Michael Scholz

02742 / 324-3378

kmb.ka.stpoelten@kirche.at

Jugendhaus Stift Göttweig

Biblische Figuren

Fr 6. bis So 8. Nov.

Gestalten von biblischen
Erzählfiguren

Wechsel zwischen praktischer
Werkarbeit und geistiger/
geistlicher Auseinandersetzung

Göttweig im Advent

„Wir sagen Euch an den lieben
Advent...“

Kinderprogramm mit Geschichten
und Basteleien für die Advent-
und Weihnachtszeit

1. und 2. Adventssonntag

29.11. und 6.12.

14:00-18:00 Uhr

Nacht der Lichter

Jugendwallfahrt nach Kleinwien

Fr 18.12., 16:30 – 21:00 Uhr

Mit Fackeln vom Jugendhaus
nach Kleinwien zur Kapelle

Jugendhaus

Stift Göttweig

02732 / 85581 454

www.jugendimstift.at

Gott finden

Buchpräsentation und Diskussionsabend

mit

Pater Herwig Büchele SJ

am Mi 25. Nov. 2009

um 19:00 Uhr, St. Pölten

Bildungshaus St. Hippolyt

P. Herwig

Büchele stellt
in seinem
neuen Buch die
Dramatik des
Lebens Jesu
von Nazareth
verschiedenen
atheistischen
Lebensentwürfen
gegenüber.



Kath. Jungschar/ Kath. Männerbewegung

Nikolausschulung

Eine Schulung für alle, die Nikolausfeiern gestalten, Nikolausaktionen in den Pfarren organisieren oder selbst Darsteller/innen sind.

Do, 19. November, 18:00 – 21:00 Uhr

Pfarre Ober-Grafendorf

Anmeldungen:

**Katholische Jungschar
02742/324 3354**

kjs.ka.stpoelten@kirche.at

Dreikönigsaktion



Sternsingen on Tour

Zur Vorbereitung auf die kommende Sternsingeraktion kann die DKA-Referentin der Kath. Jungschar St. Pölten in die Pfarre eingeladen werden. Einen Nachmittag lang wird mit den Kindern gearbeitet und informiert.

Dezember 2009, in den Pfarren

Anmeldungen:

**Katholische Jungschar
Bettina Grießler
02742/324 3361**

kjs.ka.stpoelten@kirche.at



Infos/Anmeldung:

**Jugendhaus Schacherhof
Seitenstetten
07477/490 49**

**jugendhaus@schacherhof.at
www.schacherhof.at**

K-Haus

Tankstelle für die Seele

Wöchentlich, immer **Donnerstags um 19:00 Uhr** im K-Haus Meditationsraum. Eine halbe Stunde für Stille und Gebet

Jugendmessen

Sa 21. Nov., Sa 12. Dez. und Sa 16. Jan. 2010, um 18:30 Uhr:

Jugendmesse in der Klosterkirche Eggenburg

Advent im K-Haus

Fr 18. Dez. 18:00 Uhr bis Sa 19. Dez. 18:00 Uhr

Sich besinnen und auf Weihnachten einstimmen, Geschenke basteln, Kekse backen, Gemeinschaft erleben

Anmeldung

**K-Haus Eggenburg
02984/3122**

**jugendhaus@khaus.at
www.khaus.at**

Schacherhof

ADVENTure für die Seele

Alle Jahre wieder laden wir dich ein, für 2 Tage und 2 Nächte dem Advent- und Weihnachtsrummel zu entfliehen. Das Vorbereitungsteam lädt zum gemeinsamen Krafttanken, Nachdenken, Singen, Backen und Co. ein.

Fr 4. Dez. 18:00 Uhr bis So 6. Dez., 14:00 Uhr

Last Minute Geschenke basteln

Für alle, die bis zum 18. Dezember noch keine Geschenke besorgt haben, die gerne etwas Persönliches und Kreatives verschenken wollen oder einfach einen gemütlichen Bastelabend im Schacherhof verbringen wollen. Kosten: je nach benötigtem Material

Fr 18. Dezember ab 17:00 Uhr

Katholische Jugend/ Bereich Pfarre

beSINNEn – mit allen Sinnen die Adventzeit genießen.



- Abseits vom Trubel und der vorweihnachtlichen Hektik
- Abstand vom beruflichen Alltag nehmen und Zeit in der Gemeinschaft mit Jugendlichen verbringen
- Sinnlich kreativ auf Weihnachten einstimmen

Sa 12. - So 13. Dez. 2009

Stift Altenburg

Infos/Anmeldung:

**Kath. Jugend – Bereich Pfarre
Daniela Dirnberger
0676/82 66 15 363
buero@kj-pfarre.at
www.kj-pfarre.at**

Katholische SchülerInnen Jugend

Matura - was dann?

Fr, den 15. Jänner von 13:00 bis 18:00 Uhr im Bildungshaus St. Hippolyt in St. Pölten

Das SchülerInnenzentrum H2 und die Katholische SchülerInnen Jugend St. Pölten veranstalten eine MaturantInnenberatung. Studenten und Studentinnen von rund 40 Studienrichtungen beantworten die Fragen. Infos auch über Auslandsjahr, Volontariat und Zivildienst.

KSJ Schiwoche

„Schiwoche“ auf der Planneralm (Steiermark) mit Snowboarden, Schifahren, Rodeln, gemeinsam Kochen auf Selbstversorgerbasis und neue Leute kennen lernen.

Termine: 31.1. - 06.02. 2010

Anmeldung/Info:

**Katholische SchülerInnen
Jugend St. Pölten
02742/324 3364
buero@ksj.at
www.ksj.at**



Personelles



Margit Haider übernahm mit September 2009 die Hausleitung im K-Haus (Jugendhaus) Eggenburg, nachdem sie dort seit

Jänner 2009 beschäftigt war. „Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder (15, 13 und 11 Jahre). Seit 15 Jahren bin ich auch ehrenamtlich in einer Mutter-Kind-Gruppe tätig. Organisiere 2 x jährlich einen Tauschmarkt für Baby- und Kinderartikel (25.000 Artikel) und verschiedene andere Veranstaltungen. Das Eltern-Kind-Zentrum in Eggenburg wurde im Frühjahr eröffnet (sämtliche Arbeiten sind ehrenamtlich). Seit vorigem Jahr bin ich ausgebildete Mediatorin und möchte auch in diesem Bereich meine Fähigkeiten im K-Haus einsetzen.“



Monika Dür arbeitet seit September 2009 für die Firmpastoral in unserer Diözese. In den letzten sechs Jahren war

sie als Pastoralassistentin und seit fünf Jahren auch im diözesanen FirmTeam tätig. Wichtig sind ihr neue Angebote und Hilfen für FirmbegleiterInnen.

„Was ich mit Firmung verbinde:

- meine eigene, sehr positive Erfahrung von Firmvorbereitung und Firmung
- meine Gottesbeziehung und die damit verbundene Wichtigkeit
- die Faszination, mit den Jugendlichen ein Stück ihres Weges zu gehen
- die Begeisterung und Initiative von Firmbegleitern und Firmbegleiterinnen“



Martina Bzoch ist neue Pastoralassistentin in der Betriebsseelsorge in St. Pölten. Ihre Aufgaben sind u. a. Pflege

und Ausbau der Kontakte in Betrieben, einzelne Menschen in schwierigen Situationen begleiten, Runden initiieren, Bildungsveranstaltungen organisieren, spirituelle Angebote anbieten und ehrenamtliche MitarbeiterInnen begleiten.

„Dazu möchte ich meine Kraft, meine Fähigkeiten und Stärken, meine Sendung als Pastoralassistentin in der Betriebsseelsorge einsetzen.“



Stefanie Leeb hat heuer die HBLA in Hollabrunn beendet. Sie wurde mit Oktober im K-Haus als pädagogische Fach-

kraft angestellt. „Ich bin vor allem für die Jugendarbeit tätig. In meiner Freizeit habe ich mich immer für Kinder und Jugendliche engagiert (Firmvorbereitung, Aufbau einer Jugendgruppe in meinem Heimatort,...)“



Angelika Widrich, Dipl. Pädagogin, ist Religionslehrerin in der Volksschule Melk. Die gebürtige Wienerin lebt seit vielen

Jahren mit ihrer Familie in Melk. Seit August verstärkt sie das Team im Bereich Familie in der Fachstelle „Beziehung – Ehe – Familie“ als Referentin für Taufe, Erstkommunion und Kleinkindliturgie.



Michael Scholz neuer Sekretär der Katholischen Männerbewegung, geboren 1969 in Wieselburg, bisher in der Diözese St. Pölten für

„Kirche und Sport“, die Berufsgemeinschaft der MesnerInnen und das Referat Freizeit- und Tourismuspastoral zuständig. Michael Scholz folgte Josef Muhr, der hauptberuflich als Diakon in den Pfarren Weistrach und Langenhart wirkt. Ab Jänner 2010 ist Scholz zusätzlich Kontaktperson in der Diözese St. Pölten für den Bereich „Pilgern.“



Mag. Monika Liedler kümmert sich im Bereich Pfarre und Spiritualität um Liturgie und Bibel. Der früheren Purg-

staller Pastoralassistentin ist vor allem die Aus- und Weiterbildung von Laien im liturgischen Dingen ein Herzensanliegen. Sie bleibt weiterhin mit einer halben Lehrverpflichtung Turnprofessorin in Scheibbs.

Wenn Sie für die Arbeit in Ihrer Pfarre ein zusätzliches Exemplar brauchen oder dieses Exemplar nicht mehr benötigen oder eine neue Adresse haben oder die Zeitung doppelt erhalten oder ... dann kontaktieren Sie uns telefonisch oder schicken dieses Exemplar mit Vermerk an uns zurück:
**Adresse: Pastorale Dienste der Diözese St. Pölten, Silvia Gruberbauer
Klostergasse 15-17, 3100 St. Pölten, T 02742 / 324-3311, E: expedit.pa.stpoelten@kirche.at**

22.Jg. Nr. 5/2009 ■ Österreichische Post AG
GZ 02Z031445M, Verlagspostamt 3100, Aufgabepostamt 3390